

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderats

am Montag, 20. Juli 2020 in der Aula der Grundschule Colmberg

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

Anzahl Mitglieder: 15
Anzahl Teilnehmer: 14

Anwesende Mitglieder

Bemerkung

1. Bürgermeister Wilhelm Kieslinger
 2. Bürgermeisterin Dr. Gabriele Kluxen
 3. Bürgermeister Helmut Menzel
- Marktgemeinderätin Susanne Berger
Marktgemeinderat Bernd Blümlein
Marktgemeinderätin Karin Gehring
Marktgemeinderat Thomas Hanek
Marktgemeinderat Gerhard Imschloß
Marktgemeinderat Reinhold Meyer
Marktgemeinderätin Stefanie Suhr-Meyer
Marktgemeinderat Christian Unbehauen
Marktgemeinderat Gerhard Wachmeier
Marktgemeinderat Jörg Walther
Marktgemeinderat Jochen Westernacher

Abwesende Mitglieder

Bemerkung

Marktgemeinderat Bernhard Heubeck

Weitere Teilnehmer: Theo Clausen (FLZ)
Andreas Funk



Bürgermeister Kieslinger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums, den Vertreter der Presse sowie den Protokollführer. Er stellt fest, dass die Mitglieder des Marktgemeinderats rechtzeitig und schriftlich unter Angabe der Tagesordnung eingeladen wurden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlage-Nr.
1.	Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2020	
2.	Erschließung von Bauplätzen im Ortsteil Auerbach mit Wasser und Kanalisation, Vergabe	GR-089/2020
3.	Wohnmobilstellplatz/Festplatz, Vergabe Beleuchtung	GR-090/2020
4.	Entwicklung von gemeindeeigenen Flächen für Ökokonto	GR-091/2020
5.	Dokumentationszentrum "Jüdische Familiengeschichten", Vergabe Lieferung Stühle und Hocker	GR-092/2020
6.	Ergebnis örtliche Rechnungsprüfung für Haushaltsjahr 2019	GR-093/2020
7.	Ausschuss für Bürger und Soziales, Information	GR-094/2020
8.	Musikprojekt "JeKi" an der Grundschule Colmberg, Zuschussantrag	GR-095/2020
9.	Widmung der Straße im Gewerbegebiet Gartenfeld	GR-096/2020
10.	Entlandung des Eybenweiher	GR-097/2020
11.	Mitteilungen und Anfragen	

Nr. Tagesordnungspunkt
Vorlage-Nr.

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2020

Sachverhalt:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderats vom 22.06.2020 wurde mit den Sitzungsunterlagen versendet. Einwende werden keine erhoben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.06.2020.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

2. Erschließung von Bauplätzen im Ortsteil Auerbach mit Wasser und Kanalisation, Vergabe **GR-089/2020**

Sachverhalt:

Die Bauplätze auf den Grundstücken Fl. Nrn. 35 und 40, Gemarkung Auerbach sollen an das Wasser- und Kanalnetz angeschlossen werden. Für beide Grundstücke haben die Bauherren die Vereinbarung zur Kostenübernahme für die überlangen Hausanschlussleitungen unterzeichnet.

Die Gemeinde hat die Bauleistungen beschränkt öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt wurden 9 Firmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Davon sind fünf Angebote mit folgender Rangfolge eingegangen:

Rang	Brutto Gesamt mit Nachlass
1	95.837,88 €
2	100.334,92 €
3	116.128,18 €
4	117.649,69 €
5	213.213,21 €

Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro fachlich, rechnerisch und wirtschaftlich geprüft. Entgegen der Ausschreibung kann nach Rücksprache mit dem Staatlichen Bauamt Ansbach die Herstellung der Hausanschlüsse in offener Bauweise erfolgen. Dadurch reduziert sich die Summe beim niedrigsten Angebot um 6.829,77 € auf 89.008,11 €.

Bürgermeister Kieslinger stellt fest, dass einer der Bauplätze eventuell nicht bebaut wird, wenn das bereits beantragte Gülleerdbecken in der unmittelbaren Nähe genehmigt wird. In diesem Fall müssten die doch erheblichen Kosten von einem Bauherrn getragen werden. Aus diesem Grund sollte die Vergabe zurückgestellt werden, bis klar ist, ob beide Bauplätze auch tatsächlich bebaut werden.

In der anschließenden Diskussion erkundigt sich Marktgemeinderätin Berger, warum die Hausanschlüsse so teuer sind. Dazu bemerkt Bürgermeister Kieslinger, dass die Preise angemessen seien, da immerhin rund 65 Meter Leitungen in erschwerter Bauweise zum aktuellen Stand der Technik verlegt werden müssten.

Marktgemeinderat Walther schlägt vor, die beiden Bauplätze jeweils über das elterliche Grundstück anzuschließen. Dazu stellt Bürgermeister Kieslinger klar, dass die Verlegung der Leitungen über die benachbarten Grundstücke nach dem Stand der Technik in etwa gleich viel kosten würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Erschließung der beiden Bauplätze Fl. Nrn. 35 und 40, Gemarkung Auerbach an den Anbieter mit dem niedrigsten Angebot zum Preis von 89.008,11 € brutto zu vergeben. Die Vergabe wird solange zurückgestellt, bis Klarheit in Bezug auf den Anschluss des zweiten Bauplatzes an das öffentliche Kanal- und Wasser-Netz besteht.



Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------

Nr. Tagesordnungspunkt

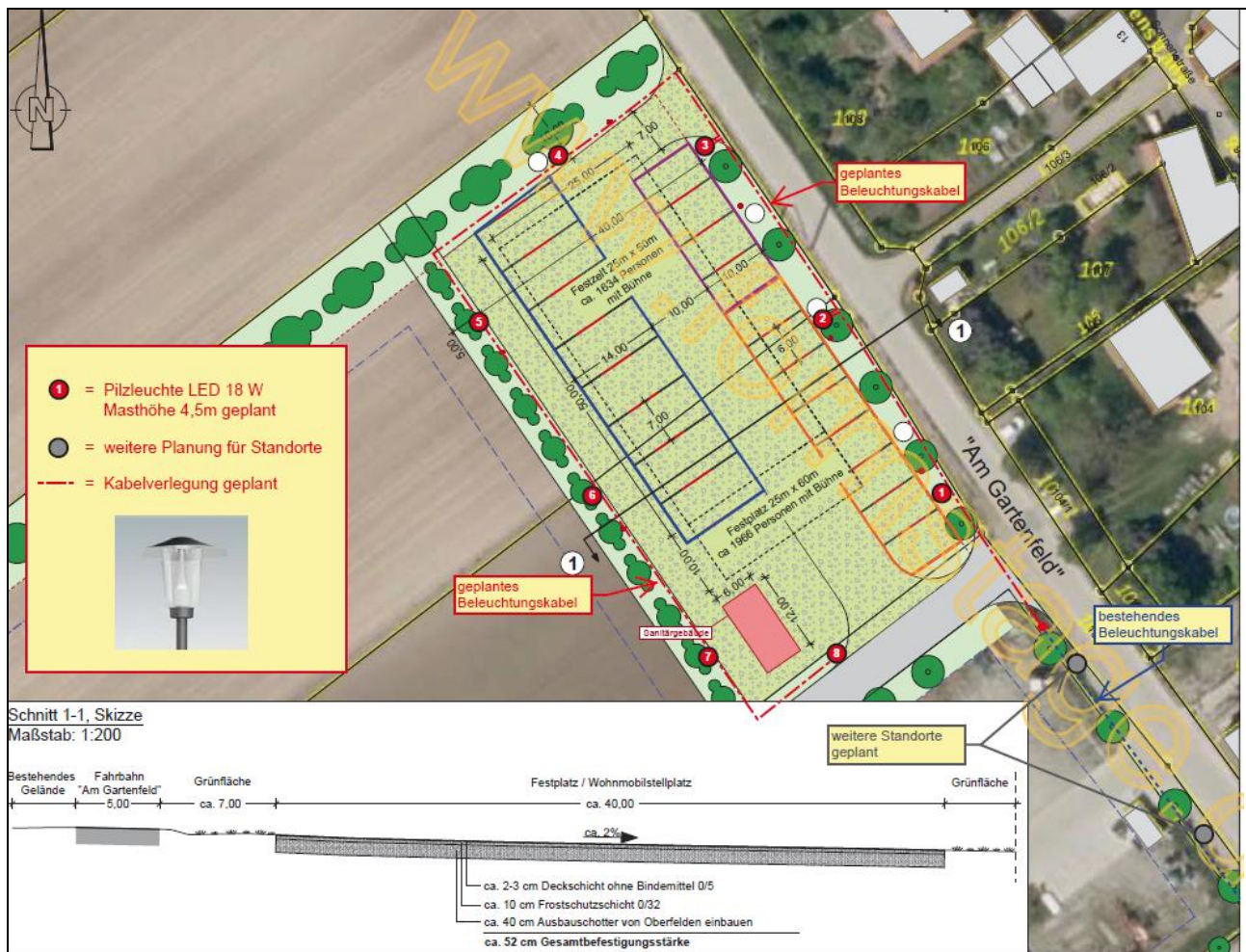
3. Wohnmobilstellplatz/Festplatz, Vergabe Beleuchtung

Vorlage-Nr.

GR-090/2020

Sachverhalt:

Für den Wohnmobilstellplatz bzw. den Festplatz hat die N-ERGIE folgenden Beleuchtungsplan erstellt:



Für eine ausreichende Beleuchtung des Platzes sind insgesamt acht Pilzleuchten LED mit 18 Watt und einer Masthöhe von 4,5 m geplant. Damit kann auch gleich ein weiteres Teilstück der Straße Am Gartenfeld mit beleuchtet werden.



Der Gesamtpreis für die Beleuchtung des Wohnmobilstellplatzes/Festplatzes inklusive Kabelverlegung und Anschluss beträgt 16.996,04 € brutto.

Um die Lücke zwischen dem Baugebiet Gartenfeld und dem Gewerbegebiet Gartenfeld zu schließen, wären zwei weitere Straßenlampen gleichen Typs erforderlich. Die anteiligen Kosten für die beiden Lampen liegen bei rund 4.250,00 € brutto.

Bürgermeister Kieslinger schlägt vor, neben der Beleuchtung des Wohnmobilstellplatzes gleich auch die Lücke zwischen dem Baugebiet Gartenfeld und dem Gewerbegebiet Gartenfeld zu schließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Firma N-ERGIE AG mit der Beleuchtung des Wohnmobilstellplatzes/Festplatzes inklusive Kabelverlegung und Anschluss zum Preis von 16.996,04 € brutto zu beauftragen. Weiter wird die Firma N-ERGIE AG mit dem Setzen von zwei weiteren Straßenlampen zwischen dem Baugebiet Gartenfeld und dem Gewerbegebiet Gartenfeld beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------

Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

4. Entwicklung von gemeindeeigenen Flächen für Ökokonto

GR-091/2020

Sachverhalt:

Die Gemeinde hat den Landschaftspflegeverband mit Beschluss vom 25.11.2019 mit den Planungsleistungen für die Entwicklung der folgenden Flächen zu Ökoflächen beauftragt:

Fl. Nr. 257, Gemarkung Colmberg mit 3.700 m²

Fl. Nr. 82/1, Gemarkung Binzwangen mit 12.001 m² (ehemalige Kläranlage Binzwangen)

Hintergrund des Auftrages ist, dass die Gemeinde für die Ausweisung von Baugebieten oder Baumaßnahmen entsprechende Ausgleichsflächen bereitstellen muss. Idealerweise wären diese Flächen bereits zu Ökoflächen entwickelt und in ein Ökokonto eingestellt, so dass schnell reagiert werden kann.

Der Landschaftspflegeverband hat nun zu den einzelnen Flächen folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Fl. Nr. 257, Gemarkung Colmberg

Die Fläche sollte in extensives Grünland umgewandelt werden, d. h. es werden keine Dünger und Pflanzenschutzmittel mehr aufgebracht. Die jährliche Mahd findet ab dem 01.07.2020 mit Abfuhr



des Mähgutes statt. Wenn notwendig kann im September eine zweite Mahd vorgenommen werden.

Weiter sollten drei Stieleichen (oder andere Laubbäume) mit ausreichendem Abstand zueinander gepflanzt werden. An der südlichen Grundstücksgrenze sollte ein sechs Meter breiter Brachestreifen belassen werden. Eine Mahd ist jeweils zur Hälfte alle zwei Jahre vorgesehen.

Der Abschluss der Maßnahmen würde entweder 19.740 anrechenbare Wertpunkte oder 4.310 m² anrechenbare Flächensumme für ein Ökokonto bringen.

Fl. Nr.82/1, Gemarkung Binzwangen

Die Einzäunung der ehemaligen Kläranlage sollte entfernt werden. Das betonierte Klärbecken könnte teilweise abgebrochen und der Boden durchlöchert werden. Anschließend müsste das ehemalige Klärbecken als sandig-kiesige Rohbodenfläche aufgefüllt werden. Ansonsten wird die Fläche sich selbst überlassen. Pflegemaßnahmen sind keine vorgesehen. Die Wiesenfläche sollte in ein artenreiches Extensivgrünland mit einer jährlich zweimaligen Mahd ab 01.07. (in den ersten fünf Jahren ab 15.06. zur Aushagerung) umgewandelt werden. Auf die Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln wird verzichtet.

Entlang des Ufersaums des ehemaligen Schönungsteichs sollte eine Hochstaudenflur entwickelt werden, in dem ein fünf Meter breiter Uferstreifen naturbelassen wird. Pflegemaßnahmen sind auch hier keine vorgesehen.

Derzeit verfügt der ehemalige Schönungsteich über ausreichend Wasserstand, so dass kein Wasserzufluss hergestellt werden muss. Sollte die Wasserfläche austrocknen, müsste der Graben entlang des benachbarten Grundstückes Fl. Nr. 84, Gemarkung Binzwangen mit einer Stauvorrichtung versehen werden. Dadurch würde das Oberflächenwasser des Grabens in Richtung der ehemaligen Kläranlagenfläche laufen. Zusätzlich müsste lediglich ein 60 Meter langer Graben neu gebaut werden, um das Wasser in den ehemaligen Schönungsteich zu leiten.

Der Abschluss der Maßnahmen würde insgesamt 43.800 anrechenbare Wertpunkte oder 4.520 m² anrechenbare Flächensumme für ein Ökokonto bringen.

Je nachdem, ob die ausgleichspflichtige Maßnahme einen Ausgleich nach Flächensummem oder nach Wertpunkten vorsieht, könnten diese entsprechend eingesetzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Vorschlägen des Landschaftspflegeverbands zur Entwicklung der Grundstücke Fl. Nr. 257 Gemarkung Colmberg und Fl. Nr. 82/1, Gemarkung Binzwangen zu Ökoflächen zu und beauftragt den Landschaftspflegeverband mit der Abstimmung der Maßnahmen mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Erstellung einer Kostenschätzung.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

**5. Dokumentationszentrum "Jüdische Familiengeschichten", GR-092/2020
Vergabe Lieferung Stühle und Hocker**

Sachverhalt:

Für die Einrichtung eines Dokumentationszentrums „Jüdische Familiengeschichten“ in Colmberg wurde die Lieferung von 20 Stahlrohrstühlen und 16 Stahlrohrhockern mit folgendem Ergebnis ausgeschrieben:

Rang	Brutto Gesamt mit Nachlass	Bemerkung
1	2.938,28 €	2 % Skonto
2	4.523,02 €	
3	3.492,00 €	ohne Hocker
4	3.879,60 €	ohne Hocker
5	3.900,00 €	ohne Hocker
6	5.166,18 €	ohne Hocker

Es haben zwei Firmen ein Angebot mit Stühlen und Hockern abgegeben. Vier Anbieter konnten nur die angefragten Stühle und nicht die Hocker anbieten. Bei vier Anbietern erfolgte die Angebotseinholung über das Internet bzw. Internetshop.

Die Angebote wurden vom Architekturbüro Form4 fachlich, rechnerisch und wirtschaftlich geprüft. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an den Bieter mit dem niedrigsten Angebot mit einer Auftragssumme von 2.938,28 € brutto zu vergeben.

Die Kostenberechnung für die Lieferung der Stühle und Hocker belief sich auf 4.736,20 € brutto. Das günstigste Angebot liegt somit 37,96 % unter der Kostenberechnung bzw. absolut um 1.797,92 €.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Lieferung von Stühlen und Hockern für das Dokumentationszentrum „Jüdische Familiengeschichten“ an die Firma mit dem niedrigsten Angebot in Höhe von 2.938,28 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

6. Ergebnis örtliche Rechnungsprüfung für Haushaltsjahr 2019 GR-093/2020

Bürgermeister Kieslinger nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt wegen persönlicher Beteiligung nicht teil.

Sachverhalt:

Die örtliche Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2019 wurde abgeschlossen. In diesem Rahmen wurden folgende Prüfungen vorgenommen:

- Belegprüfung Haushaltsjahr 2019 (sachlich und rechnerisch)
- Vergleich der Belege mit der Jahresrechnung 2019
- Überprüfung der Haushaltsüberschreitungen
- Überprüfung der Ausgaben auf sachliche Richtigkeit

Dabei wurde folgendes festgestellt:

Die Buchführung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Kommunalen Haushaltsrechts. Sämtliche Haushaltsüberschreitungen sind nachvollziehbar und entsprechend der Geschäftsordnung entweder vom Bürgermeister oder vom Gemeinderat genehmigt.

Die verbuchten Einnahmen und Ausgaben stimmen mit den Angaben auf den Kontoauszügen bzw. dem Barbuch überein.

Einzelfeststellungen:

1. Die Portokosten für das Rathaus sind im Jahr 2019 auffallend hoch.
2. Bei der Haushaltsstelle 2151.6620, Beleg Nr. 5 fehlt die Anordnung.
3. Bei der ILE-Region werden quartalsweise hohe Rechnungen über rund 14.000,00 € verbucht. Welche Leistung steckt dahinter?
4. Beim Verwahrkonto 3670 – Entwässerungsanlage Auerbach fehlt der Beleg für die Übernahme des Kassenrestes.

Zu den einzelnen Prüfungsfeststellungen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Die Portokosten haben sich gegenüber den Vorjahren erhöht. Dies liegt zum einen an der Portokostenerhöhung für den Standardbrief um 0,10 ct zum 01.07.2019. Zudem wird wieder vermehrt darauf geachtet, einen größeren Anteil des Briefversands über die Austräger abzuwickeln.
2. Der fehlende Beleg wurde gefunden und eingehaftet.



3. Der Markt Colmberg hat die Federführung der ILE-Region übernommen. Diese beinhaltet auch die Abrechnungen mit der Fa. Neulandplus aus Aulendorf. Diese Abrechnungen werden nach Abzug der erhaltenen Zuwendungen zu 100 % auf die ILE-Gemeinden umgelegt. Die Firma Neulandplus ist für die Umsetzungsbegleitung des ILE-Konzeptes für die Region Rothenburg zuständig.

4. Der fehlende Beleg wurde ergänzt.

Als Prüfungsergebnis kann festgehalten werden:

1. Die Prüfung der Jahresrechnung 2019 ergab keine größeren Beanstandungen. Die Finanzlage der Marktgemeinde ist geordnet.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss stellt fest, dass die Haushaltsplanung, die Kassenführung, die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Es wird vorgeschlagen, die Jahresrechnung 2019 durch den Gemeinderat festzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis und beschließt, Herrn Bürgermeister Kieslinger und der Verwaltung die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 13	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 1
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

7. Ausschuss für Bürger und Soziales, Information

GR-094/2020

Sachverhalt:

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bürger und Soziales, Marktgemeinderat Wachmeier informiert die Mitglieder des Gemeinderats über die bisherigen Sitzungen des Ausschusses. Dieser habe sich seit seiner Gründung dreimal getroffen. Im nächsten Mitteilungsblatt soll der Ausschuss mit seinen Aufgaben und Mitgliedern der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

In der ersten Sitzung am 03.06.2020 wurden Ideen für die einzelnen Zielgruppen erarbeitet. Zudem ging es um das Thema Bürgerbegegnungsstätte, bessere Einbeziehung von Neubürgern und Förderung des bürgerlichen Engagements.

In der Sitzung am 24.06.2020 wurden die Aufgaben vertieft. Unter anderem soll die Neubürger-Info überarbeitet, ein Ansprechpartner für die Integrationsbeauftragte der Staatsregierung benannt und die Vergabe der Kinderbetreuungsplätze verbessert werden. Außerdem wurde über die im Jahr 2009 durchgeführte Seniorenbefragung diskutiert.

Als nächsten großen Themenblock soll die Jugendarbeit angegangen werden. Dazu werden zur nächsten ABS-Sitzung die Jugendlichen (Kerwabuam, Landjugend, etc.) eingeladen, um deren Wünsche und Vorstellungen besser kennenzulernen. Angedacht ist auch ein Tag der Vereine, an dem sich diese den Neubürgern aber auch der gesamten Bevölkerung präsentieren können oder eine Sammlung von Colmberger Geschichten.

Die zweite Vorsitzende des Ausschusses, Marktgemeinderätin Suhr-Meyer ergänzt, dass sie bei der Einladung der Jugendlichen von der großen Resonanz überrascht war. Es habe sich auch bereits ein Verein der Colmberger Dorfjugend gegründet.

Bürgermeister Kieslinger bedankt sich für die bisherigen Leistungen des Ausschusses für Bürger und Soziales. Er sei positiv überrascht, da hier in der Vergangenheit wenig bewegt wurde. Er weist auf die Fördermöglichkeit von kleineren Projekten über das Regionalbudget hin. Allerdings müssten hier die Maßnahmen bis zum 31.10.2020 für das Jahr 2021 fest gemeldet werden. Die Rahmenbedingungen des Förderprogramms können aus dem Internet entnommen werden.

Beschluss:

Kein Beschluss erforderlich



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

8. Musikprojekt "JeKi" an der Grundschule Colmberg, Zuschussantrag

GR-095/2020

Sachverhalt:

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird in der Grundschule Colmberg das Musikprojekt „JeKi“ erfolgreich angeboten. In diesem Rahmen haben die Grundschüler der 3. und 4. Klasse die Möglichkeit, Musikinstrumente kennen und spielen zu lernen. Der Musikunterricht wird von zwei Musiklehrern des Musikus begleitet. Dabei kann jedes Kind auf verschiedenen Musikinstrumenten musizieren, wobei die Instrumente vom „Musikus“ zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt finanziert sich im Wesentlichen durch Zuschüsse und Spenden. Die Gemeinde hat die Arbeit bisher mit einem jährlichen Zuschuss von 500,00 € gefördert. Da das Musikprojekt für die Entwicklung der Kinder sehr förderlich ist, wird vorgeschlagen, den jährlichen Zuschuss von 500,00 € zum Ausgleich der Kosten weiter zu gewähren. Um dem „Musikus“ Planungssicherheit für die nächsten Jahre zu geben, sollte der Zuschuss für die Dauer der Legislaturperiode des Gemeinderats festgeschrieben werden. Das würde bedeuten, dass der jährliche Zuschuss bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 gewährt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Musikprojekt „JeKi“ in der Grundschule Colmberg zu unterstützen und bis zum Schuljahr 2025/2026 einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € pro Jahr zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

9. Widmung der Straße im Gewerbegebiet Gartenfeld

GR-096/2020

Sachverhalt:

Die Verkehrsanlagen im Gewerbegebiet Gartenfeld müssen noch gewidmet und für den Straßenverkehr freigegeben werden.

Beschluss:

Straße „Am Windbühl“

Straßenklasse: Ortsstraße
Fl. Nr.: 168, Gemarkung Colmberg
Anfang: Fl. Nr. 161, Gemarkung Colmberg, Straße „Am Gartenfeld“
Ende: Fl. Nr. 168/10 und 168/11, Gemarkung Colmberg
Länge: 170 Meter
Straßenbaulastträger: Markt Colmberg
Straßenbaubehörde: Markt Colmberg
Beschränkung: keine

Fußweg von der Straße „Am Windbühl“ zum Wirtschaftsweg

Straßenklasse: beschränkt öffentlicher Weg
Fl. Nr.: 168/11, Gemarkung Colmberg
Anfang: Fl. Nr. 168 Ortsstraße „Am Windbühl“, bei Grundstücken Fl. Nr. 168/10 und 167 Gemarkung Colmberg
Ende: Fl. Nr. 177, Gemarkung Colmberg (Wirtschaftsweg)
Länge: 52 Meter
Straßenbaulastträger: Markt Colmberg
Straßenbaubehörde: Markt Colmberg
Beschränkung: Benutzung nur durch Fußgänger, Radfahrer

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

10. Entlandung des Eybenweiher

GR-097/2020

Sachverhalt:

Beim Eybenweiher (Fl.Nr. 630 – Gemarkung Binzwangen – 1,280 ha) wurde beim letztjährigen Abfischen durch den Fischereiverein festgestellt, dass große Teile des Gewässers verschlammt sind. Nun möchte der Fischereiverein den Eybenweiher zeitgleich mit dem nächsten Abfischen entlanden. Hierzu liegt der Gemeindeverwaltung ein Schreiben vor, indem der Fischereiverein die Gemeinde als Verpächter um Unterstützung, und um eine Zusage der Entlandung bittet. Konkret soll der Weiher im Herbst abgefischt und abgelassen werden, so dass dieser über den Sommer austrocknen kann. Anschließend könne die Entlandung mit Hilfe eines Baggers vorgenommen werden.

Die Kosten der Räumung werden erfahrungsgemäß auf rund 8.000,00 € geschätzt. Das Aushubmaterial kann kostenlos auf einen anliegenden Acker aufgebracht werden.

Marktgemeinderat Blümlein erkundigt sich, warum die Entlandung der Weiher nicht in den Pachtverträgen mit dem Fischereiverein geregelt sei. Schließlich handelt es sich bei der Entlandung um eine Maßnahme, die bei frühzeitiger Durchführung sehr kostengünstig durchgeführt werden könne.

Dazu bemerkt 3. Bürgermeister Menzel, dass der Fischereiverein als Pächter nicht für den Unterhalt und die Entlandung der Weiher zuständig sei. Dafür leiste der Fischereiverein schließlich eine hohe Pachtsumme.

Marktgemeinderätin Gehring spricht sich für die Entlandung des Eybenweiher aus, da die Gemeinde mit dem Abschluss der Maßnahme wieder für längere Zeit Ruhe hätte.

Marktgemeinderat Westernacher stellt fest, dass die Gemeinde in den letzten Jahren viel Geld für die Entlandung der gemeindlichen Weiher ausgegeben habe. Er schlägt vor, die Entlandung des Eybenweiher um einige Jahre zurückzustellen, um hier Geld zu sparen und beim späteren Unterhalt einen gewissen Verzug hineinzubringen.

Bürgermeister Kieslinger spricht sich gegen eine längere Verschiebung der Maßnahme aus. Er schlägt vor, die Weiherentlandung im Jahr 2021 zuzusagen und hierfür im Haushalt 2021 einen Betrag von 8.000,00 € einzuplanen. Sollten die Kosten tatsächlich höher ausfallen, müsse sich der Fischereiverein eben an den Kosten beteiligen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Eybenweiher in Binzwangen im Jahr 2021 zu entlanden und hierfür 8.000,00 € im Haushalt 2021 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Beschluss: 14	Gegen den Beschluss: 0	Befangenheit: 0
------------------------------	-------------------------------	------------------------



Nr. Tagesordnungspunkt

Vorlage-Nr.

11. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

1. Marktgemeinderat Westernacher erkundigt sich, warum der Festplatz wieder mit Erde befüllt wird. Dazu führt Bürgermeister Kieslinger aus, dass derzeit das Erdplanum nach den Vorgaben des Ingenieurbüros hergestellt wird.
2. Marktgemeinderat Hanek weist darauf hin, dass die Fichten im Gemeindewald in Binzwangen mit Käfer befallen sind. Dazu stellt Bürgermeister Kieslinger fest, dass dies bekannt sei. Die Gemeinde habe bereits eine Firma mit der Fällung der Bäume beauftragt.
3. Marktgemeinderätin Suhr-Meyer erkundigt sich, wie die Bevölkerung im Falle einer illegalen Müllablagerung, wie zuletzt am Friedhof, vorgehen solle. Dazu erwidert Bürgermeister Kieslinger, dass die Müllablagerung der Gemeinde angezeigt werden soll. Diese gibt die Anzeige dann an die Polizei weiter.
4. Marktgemeinderat Westernacher bittet darum, die Flachwasserzone am Unterfelder Weiher für die Badesaison herzurichten. Bürgermeister Kieslinger sagt zu, die Flachwasserzone mittels eines Baggers zu entlanden und die Hecken zurückzuschneiden.
5. Marktgemeinderat Blümlein regt an, eine Geschwindigkeitsanzeige anzuschaffen und im Bereich der gemeindlichen Tempo-30-Zonen abwechselnd aufzustellen. Dazu stellt Bürgermeister Kieslinger fest, dass die Gemeinde ein Geschwindigkeitsmessgerät habe. Dieses sei jedoch nur noch bedingt einsatzfähig, da die Batterien bereits sehr alt seien. Ein neues Messgerät kostet zwischen 3.500,00 € und 4.000,00 €. Im Haushalt für das Jahr 2020 war leider kein Spielraum für die Anschaffung eines neuen Messgerätes vorhanden. Es wird versucht, die Anschaffung im Haushalt 2021 unterzubringen. Herr Funk ergänzt, dass die Haushaltssituation zunehmend schwieriger wird. Allein im 2. Quartal musste die Gemeinde wegen der Covid 19 Pandemie Mindereinnahmen von 100.000,00 € hinnehmen. Die Gemeinde wird in Zukunft sehr sparsam mit den verfügbaren Haushaltsmitteln umgehen müssen.
6. Marktgemeinderätin Suhr-Meyer erkundigt sich, warum an der Straße zur Kläranlage LKW und Busse stehen. Dazu stellt Bürgermeister Kieslinger fest, dass entlang der Straße ein Schotterparkplatz für LKW und Busse eingerichtet wurde.
7. Marktgemeinderat Unbehauen erkundigt sich, ob die Gemeinde aufgrund der Corona-Krise nicht schon längst Investitionen verschieben und Sparmaßnahmen einführen müsse. Schließlich brechen auch hier erhebliche Teile der Einnahmen weg. Dazu führt Herr Funk aus, dass ein Teil der Investitionen (Gebäudekauf und Ausbau des Wirtschaftsweges) im Jahr 2020 definitiv nicht mehr durchgeführt werden. Insoweit habe die Gemeinde einen gewissen Spielraum, um die Corona bedingten Mindereinnahmen zu kompensieren. Schwierig wird es dann im Haushalt 2021, da dann die volle Wucht der Einnahmefälle bei den Gemeinden ankommen dürfte. Bürgermeister Kieslinger sagt zu, dass die Verwaltung in der September Sitzung über die finanzielle Lage berichtet.